

Ursel Scheffler

Tigertom

un de swarte Kater



en Billebookgeschicht vun **Ursel Scheffler**
mit Bille vun **Andrea Hebrock**
Plattdüütsch vun **Christian Richard Bauer**



1

„Hüüt maak ik Fröhjohrsputz“, seggt Tigermama to Tigertom. „Kannst du bidde dien Stuu oprümen?“ „Later“, seggt Tigertom. „Un kannst du bidde en beten op dien lütten Broder oppassen? He krabbelt mi egalweg ünner de Fööt rüm.“



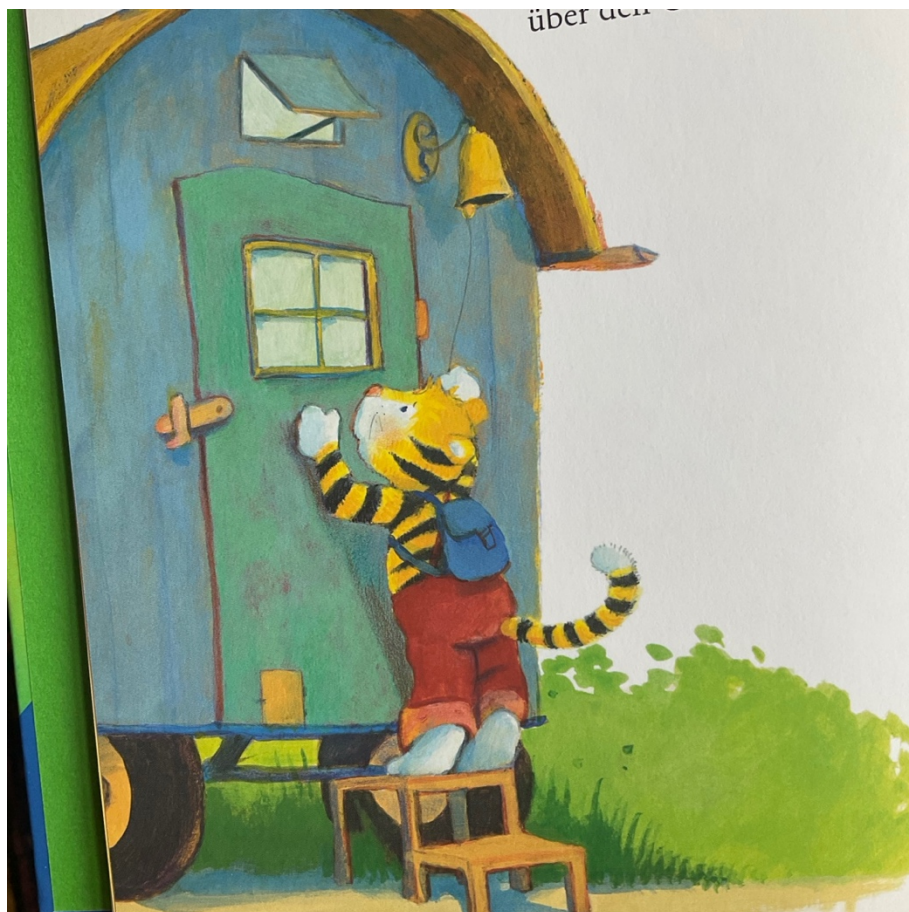
2

„Keen Lust!“, brummt Tigertom. „Will rut!“ „Denn treck dien Schöh un de grönen Wullsocken an. Dat is noch koolt!“, seggt Tigermama.

„Ik mag keen gröne Socken!“, röppt Tigertom un sien Ogen glinstert ganz füünsch. „Jümmers mutt ik maken, wat du wullt!“ He löppt in de Köök, packt en Botterbroot in sien lütten Büdel un he neiht ut dat Huus rut.

Dat eerste Stück rennt he bannig gau. Denn blifft he stahn. Nanu, Mama kümmt em nich achteran? Is ok

goot so. He überleggt, wat he eigentlich will. Man em fällt blots in, wat he nich will: op jeden Fall *nich* sien Stuvv oprümen. Un *nich* düsse dösigen grönen Wullsocken antrecken! Un *nich* mit sien lütten Broder spelen!



3

He pingelt bi sien Fründ Max Wuselwulf. Man de is nich to Huus.



4

He löppt wieder de Straat langs un opletzt in den Appelboomweg rin. Dor is Goorner Buck jüst bi un plückt sien Karsberen. „Moin, Tigertom! Wohen so gau?“, fraagt he. „Na Timbuktu“, röppt Tigertom över den Tuun.



5

En poor Hüs wieder rückt dat wunnerbor na
Pannkoken.

Adele Hohn steiht an't Kökenfinster un röppt:
„Moin! Wohen so gau, Tigertom?“ „Na Timbuku!“,
antert Tigertom. „Wullt du vörher noch een vun mien
Pannkoken proberer?“ „Nee, danke“, brummt
Tigertom un stappt wieder.



6

An'n Rand vun de grote Wisch blifft Tigertom stahn.
Dorachter kümmt de Woold un achter'n Woold liggt
Timbuktu. Dat hett tominnst Max Wuselwulf seggt.
Sien beste Fründ! „Wat dat woll stimmt?“, överleggt
Tom. „Ik warr einfach nakieken!“

Ehrdat he wiedergeiht, kickt he na dat Tigerhuus hen,
wo Tigermama jüst ut'n Finster kieken deit. Nee, trüch
na Huus will he op gor keen Fall! Bestimmt is dat
wunnerbest in Timbuktu!

Tigertom löppt över de Wisch. Dat Gras is al hooch wussen. He mutt grote Schreed maken. Op een Mal summt un brummt dat rund ümto.



7

O je! He is mit de naakten Poten in en Weepsennest rinpeddt! Hunnert Weepsen fleegt üm em rüm. Tigertom haut üm sik. He kann Weepsen nich utstahn! De asigen Beester tarnt sik bavento swart un geel mit Tigerfarven. So kann he jüm op sien Fell nich gau noog sehn. Un denn steekt se to! Eenmal, tweemal, dreemal. Tigertom rennt üm sien Leven. „Haut af!

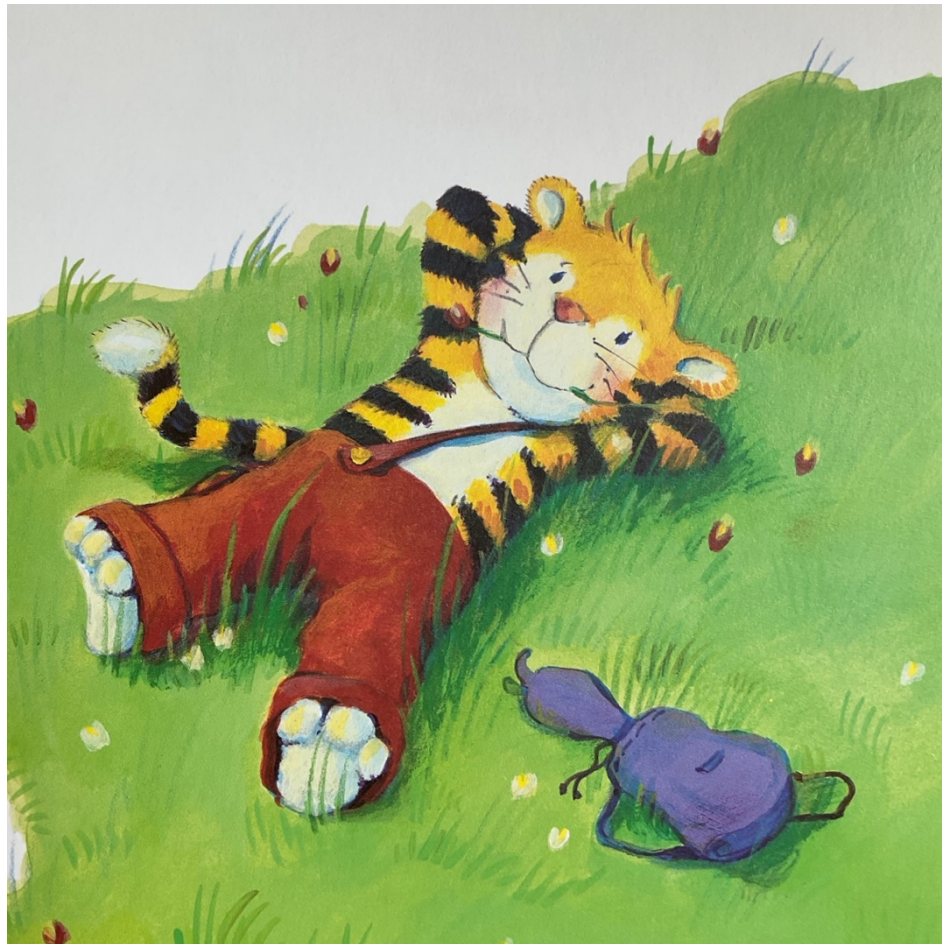
Weg! Weg! Weg!”, röppt he un haut mit sien Poten üm sik as Windmöhlenflünken. Opletzt bleibt de Weepsen weg.



8

Tigertom löppt na de Beek hen un will sien Poten köhlen. He stellt sik op een vun de groten Steen an de Kant. Dor kann he op de anner Siet vun de Wisch dat Tigerhuus sehn. Wat Mama em woll al söken deit?

He beföhlt de Weepsensticken an sien Achterpoten.
Na ja, mit Schöh an weer dat woll nich passeert. Un op
gröne Socken harr he de Beester villicht beter sehn
kunnt. Liekers mag he gröne Socken nich lieden.



9

Denn leggt he sik in't Moos un kickt na den blauen
Heven rop. Bannig kommodig is dat hier! Un keeneen
seggt em, wat he doon mutt! Op een Mal ruschelt dat
achter em in de Büsch...



10

En Swienegelfamilie mit Rüksäck un Wannerstöck kümmt dor rut. Se seht ut, as wenn se sik utkennt. „Geiht dat hier na Timbuktu?“, fraagt Tigertom. „Över de Beek un jümmers liekut! De Padd geht över de Straat un denn dör den Woold dör. Kannst du nich verpassen!“, seggt em de Swienegelvadder.

De Swienegelfamilie tippelt op en Bruch ut dicke Flintsteen över de Beek. Een lütt Swienegel probeert driest en Extra-Weg. He peddt op en wackeligen Steen, rutscht ut un – platsch! – plumpst he in't Water.



11

Tigertom jumpt hooch, treckt den Lütten ut' Water un bringt em an Land. Fro Swienegel bedankt sik düchtig un süüfzt: „Een dörv lütte Kinner eenfach nich ut de Ogen laten!“ Denn loopt se över de Straat na den Woold to. „Wat goot, dat *ik* al groot bün!“, denkt Tigertom.



12

Tigertom lett sien Been noch en beten in't Water bummeln un itt sien Botterbroot. Denn löppt he ok wieder.

As he över de Straat mutt, is he bannig vörsichtig. Dat hett he mit Tigerpapa un Tigermama faken noog öövt. He töövt an'n Stratenrand un kickt na rechts un links.



13

Op eenmal höört he en Motor brummen. En Wulk ut Stoff jaagt op em to, un wat dor so stöven deit, dat is en swarten Kater op en dullet Motorrad...



14

„Moin, lütt Tiger!“, röppt de Kater un bremst. „Wullt du en Stück mitfohren?“ „Fohrst du över Timbuktu?“, fraagt Tigertom. „Na kloor“, seggt de Kater grootsnutig. „Is ja man blots en Kattensprung. Stieg op!“

Tigertom weet nich recht. To geern much he op düt Motorrad fohren! Aver Mama hett em faken noog seggt, he schall nich mit Frömme mitgahn. Na, den Helm kann he ja tominnst mal opsetten!



15

„Süht bannig stark ut!“, grient de Kater un schufft em noch en Brill un Handschen hen. „Na ja, eenmal kort ropsetten kann ik mi ja!“, denkt Tigertom. „Du maakst dat al as en Profi!“, meent de Kater. „Villicht warr ik later mal Rennfahrer!“, seggt Tigertom stolt.



16

So cool, dat Motorrad! Wat he nich doch en lüürlütt Stück mitfahren schall? Dat mutt dull sien! „Nu stieg al op!“, drängelt de Kater. „Maak nich so en Theater!“ Tigertom sitt al half in’n Sadel. Dor fällt sien Blick op dat Tigerhuus. Lütt un breekhaftig as en Nöötshell liggt dat op den Bült achter de Wisch. He schüddkoppt un rutscht wedder dal. De Frömme is em unheimlich. Un wat warrt Mama seggen?



17

„Troost di woll nich, wat?“ De Kater lacht spietsch.
Sien gröne Ogen lücht gefährlich. „Büst ’n
Büxenschieter?“

„Nee, ik will nich“, seggt Tigertom fast un gifft den
Kater sien Saken wedder trüch.

„Bangbüx“, knurrt de Kater minnchtig, gifft Gas un
fohrt wieder.



18

Tigertom geiht över de Straat un löppt in den Woold rin.

Op eenmal is he heel un deel alleen.

Still un düüster is dat.

He weet nich recht, wat he wiedergahn schall.

Dor ruschelt dat blangen em in't Ünnerholt...



19

„Poten hooch! Stahn blieven!“, röppt en depe Stimm. Tigertom bibbert un höllt sien Poten över den Kopp. Nu kümmt Forstmeister Elk ut dat Buschwark. „Ach du büst dat man blots, Tigertom“, seggt he un haalt deep Luft. „Hier drifft sik man en Röver rüm. Den mutt ik fangen!“ „Oh je“, seggt Tigertom. Op eenmal much he keen Stück mehr alleen wiederlopen. De Lust an't Reisen hett he verloren. „Wo wullt du eigentlich hen?“, fraagt de Elk. Tigertom weet nu mitmal ganz genau, wo he hen will un he seggt: „Kennst du en Weg na't Tigerhuus, wo een nich över de Weepsenwisch mutt?“

© Ursel Scheffler, Ravensburger Buchverlag 2001 als Bilderbuch mit dem Titel „Gut gemacht, Tigertom!“



20

„Kann ik di wiesen“, brummt Förster Elk.

„En Stück de Beek langs un denn rechts över de Brüch.

Dat is en beten wieder, man du kümmt dor direktemang hen. Ik kaam noch en Stück mit langs.“

An de Brüch seggt em de Förster tschüüs. „Ik mutt wieder un den Röver söken“, seggt he. „Dor vörn is ok al dat Tigerhuus!“



21

Tigertom rennt so gau he kann. Nu höört he Tigermama, de em ropen deit. „Hier bün ik!“, anert Tigertom un löppt op ehr to.



22

Tigermama nimmt em in ehr Arms un seggt: „Wat frei ik mi, dat du wedder dor büst. Wat heff ik mi för Sorgen maakt!“ „Worüm denn? Ik bün doch man blots en beten rümlopen“, seggt Tigertom.

„En Röver drifft sik in de Gegend rüm“, seggt Tigermama. „Dat heff ik graad in’t Radio höört!“ „Ik gah doch nich mit en Frömmen mit!“, versekert Tigertom.

„Dat will ik höpen, mien Groten! Wi hebbt dor ja faken noog över snackt“, süüft Tigermama. „Aver kunnst du nu en beten op dien lütten Broder oppassen?“



23

„Na kloor“, seggt Tigertom. „Kann ja sien, he löppt weg, un dat kann bannig gefährlich sien!“

*Leve plattdüütsche Frünnen,
in uns App BÜCHERBRÜCKEN (Bökerbrüchen) finnt ji de Dateien to'n
Toluustern för de plattdüütschen Geschichten, de Christian Richard Bauer
vörleest hett. De mehrsprakig App is kostenlos (nich blots för Kinner) un ahn
Reklaam. Bavento hett se den Pädagogischen Medienpries 2023 un den
Leespries 2025 för „Över de Maten besünner Föddern vun't Lesen mit
digitale Medien“ kregen.
Also luustert mal rin!*